

# Newsletter des Rechenzentrums

## Ausgabe April 2022

### 1. Inhalt

---

1.	Barrierefreie Dokumente.....	2
2.	Löschen nicht genutzter Teams bei MS Teams.....	2
3.	Aktuelle Zoom-Schulungstermine .....	3
4.	Schadecode „Qakbot“ im Umlauf.....	3
5.	Reparieren statt neu kaufen – das RZ arbeitet nachhaltig .....	4
6.	Windows 10 – Version 1909 End of Life .....	5
7.	Umstellung Mailsystem – weitere Kurstermine .....	6
8.	Studentische Hilfskraft im IT-Support gesucht .....	7
9.	Zahlen des Jahres 2021 .....	7
10.	Hinweise zur Adobe (Acrobat) Lizenzierung .....	8
11.	Quartalszahlen zur IT-Sensibilisierungskampagne .....	9

***Wir wünschen allseits Frohe Ostern und einen guten Semesterbeginn!***

## 1. Barrierefreie Dokumente

Zu einem barrierefreien Internetauftritt gehören auch barrierefrei zugängliche und nutzbare PDF-Dokumente. Zur Überprüfung der Barrierefreiheit eines PDF-Dokuments steht seit Jahren schon der sog. PDF Accessibility Checker, kurz PAC, zur Verfügung. Dieses Prüfinstrument wurde von der schweizerischen Stiftung „Zugang für alle“ herausgegeben. Vergangenen Herbst ist eine neue Version, der PAC 2021, veröffentlicht worden.

Die Arbeitsschritte bis zu einem brauchbaren PDF sind allerdings je nach Art und Umfang des Quelldokuments recht aufwendig. Zu diesem Thema gab es im März zwei Schulungstermine an der JMU. Dabei haben sich folgende grundsätzliche Bearbeitungshinweise herauskristallisiert:

- Bereits das Ausgangsdokument sollte strikt nach den vorhandenen Formatvorlagen aufgebaut sein.
- Weiterführende Links und Bilder in dem Dokument sollten bereits vor einer Wandlung ins PDF-Format mit (sinnvollen, d.h. verständlichen) Alternativtexten versehen sein.
- Geben Sie immer einen Dokumenttitel an.
- Verwenden Sie eine gut leserliche Schrift und achten Sie auf einen ausreichenden Kontrast zwischen Schriftfarbe und Hintergrund.
- Prüfen Sie das PDF nach der Umwandlung aus der Quelldatei mit dem PDF Accessibility Checker (PAC).

Erst nach der Prüfung sollten Sie das PDF weitergeben oder auf Webseiten veröffentlichen. Der PAC ist auf diesen [Webseiten der Stiftung](#) erhältlich oder auch im Softwarecenter.



## 2. Löschen nicht genutzter Teams bei MS Teams

Microsoft Teams wird mittlerweile sehr häufig im Arbeitsumfeld als Kollaborationstool verwendet. Allerdings sollten Nutzende diesen Dienst „datensparsam“ verwenden und insbesondere sensible Dateien weiterhin besser per Mail oder geeignete Filedienste wie z.B. TeamDrive austauschen.

Was vielen nicht bewusst ist: Durch den Austausch von Dateien via Teams werden diese automatisch auch in Microsofts FileHosting-Dienst OneDrive abgelegt – wo sie meist unbemerkt verbleiben bzw. aktiv wieder gelöscht werden müssen.

Um solche Datenleichen langfristig zu verhindern, werden ab sofort nichtaktive Teams nach einem Jahr gelöscht, insbesondere wenn es keine Besitzer mehr dazu gibt. Wir empfehlen Ihnen daher immer mindestens zwei Besitzer für ein Team festzulegen.



### 3. Aktuelle Zoom-Schulungstermine

Sie nutzen Zoom bereits und haben noch konkrete Fragen? Dann sind Sie in unserer offenen Sprechstunde richtig. Wir klären hier ihre Anfragen zu Themen wie „Breakout Rooms“, „alternative Moderatoren“ usw.

Der nächste Termin für die Sprechstunde ist am Freitag, der 22.04.2022 von 11:00 bis 12:00 Uhr.

[Link zur Anmeldung zur Zoom Sprechstunde am 22.04.2022](#)

Weitere Termine werden im Verlauf der nächsten Monate veröffentlicht. Bitte melden Sie sich, wenn möglich, mindestens einen Tag vorher über den oben genannten Link an. Gerne können Sie uns bei der Anmeldung auch schon konkrete Fragen vorab über die Zoom Anmeldemaske schicken.

**Weiterhin finden auch reguläre Kurse zu Zoom statt: Die nächsten Termine dafür sind:**

- Zoom Teil 1: Meeting planen und durchführen: am 07.04.2022
- Zoom Teil 2: Umfragen, Breakout-Räume und mehr: am 08.04.2022

Nähere Information finden Sie im [Link zum Online-Kurs-Shop](#). Dort können Sie sich auch anmelden. **Alle Kurse werden online durchgeführt.** Die Kurse sind für alle Angehörigen der JMU kostenlos.



### 4. Schadecode „Qakbot“ im Umlauf

Das Landesamt für Sicherheit in der Informationstechnik ordnet seit einiger Zeit auftauchende Mails einer aktuellen Kampagne zum Verteilen des Schadcodes QakBot zu.

Hierbei wird in einer legitim wirkenden E-Mail, die oft auch Inhalte aus älteren E-Mail-Verläufen enthält, auf einen OneDrive-Link (\*.files.1drv.com) verwiesen, über den eine passwortgeschützte ZIP-Datei geladen werden soll. In dieser befindet sich eine schadhafte Office-/Excel Datei, die dazu verleitet, Inhalte zu aktivieren. Oft wird in der verseuchten Datei vorgetäuscht, sie sei durch „DocuSign“ geschützt und daher sicher.

Mit folgendem "3-Sekunden-Sicherheitscheck" können sie fragliche E-Mails überprüfen:

- Ist die Absender-Mailadresse bekannt?
- Weicht die Absender-Adresse vom Anzeigenamen ab?
- Ist der Betreff sinnvoll?
- Wird zu diesem Zeitpunkt ein Anhang bzw. Link von dieser E-Mail-Adresse erwartet?
- Hat der Inhalt Bezug zum E-Mail-Verlauf?

Falls Sie sich bei einer E-Mail trotz bekanntem Absender, sinnvollem Betreff und Bezug zu einem vorherigen E-Mail-Verlauf unsicher sind, sollten Sie beim Absender nachfragen, ob es sich um eine legitime E-Mail handelt. Zur Stärkung des Sicherheitsbewusstseins empfiehlt das Rechenzentrum, an folgenden kurzen Lernmodulen teilzunehmen (jeweil nur ca. 3-5 Minuten Zeitaufwand):

- [Link zum Lernmodul "E-Mails sicher nutzen"](#)
- [Link zum Lernmodul "Spam und Phishing"](#)
- [Phishing-Mails erkennen](#)

Weitere Informationen für einen sicheren IT-Betrieb finden Sie auf diesen Webseiten:  
[Tipps für sicheren IT-Betrieb.](#)



## 5. Reparieren statt neu kaufen – das RZ arbeitet nachhaltig

Die nachhaltige und sparsame Verwendung eingesetzter Ressourcen ist Teil der Aufgabe einer zentralen Einrichtung wie dem Rechenzentrum. Darum werfen wir defekte Hardware nicht gleich weg, sondern lassen sie, wo es sinnvoll erscheint, reparieren.

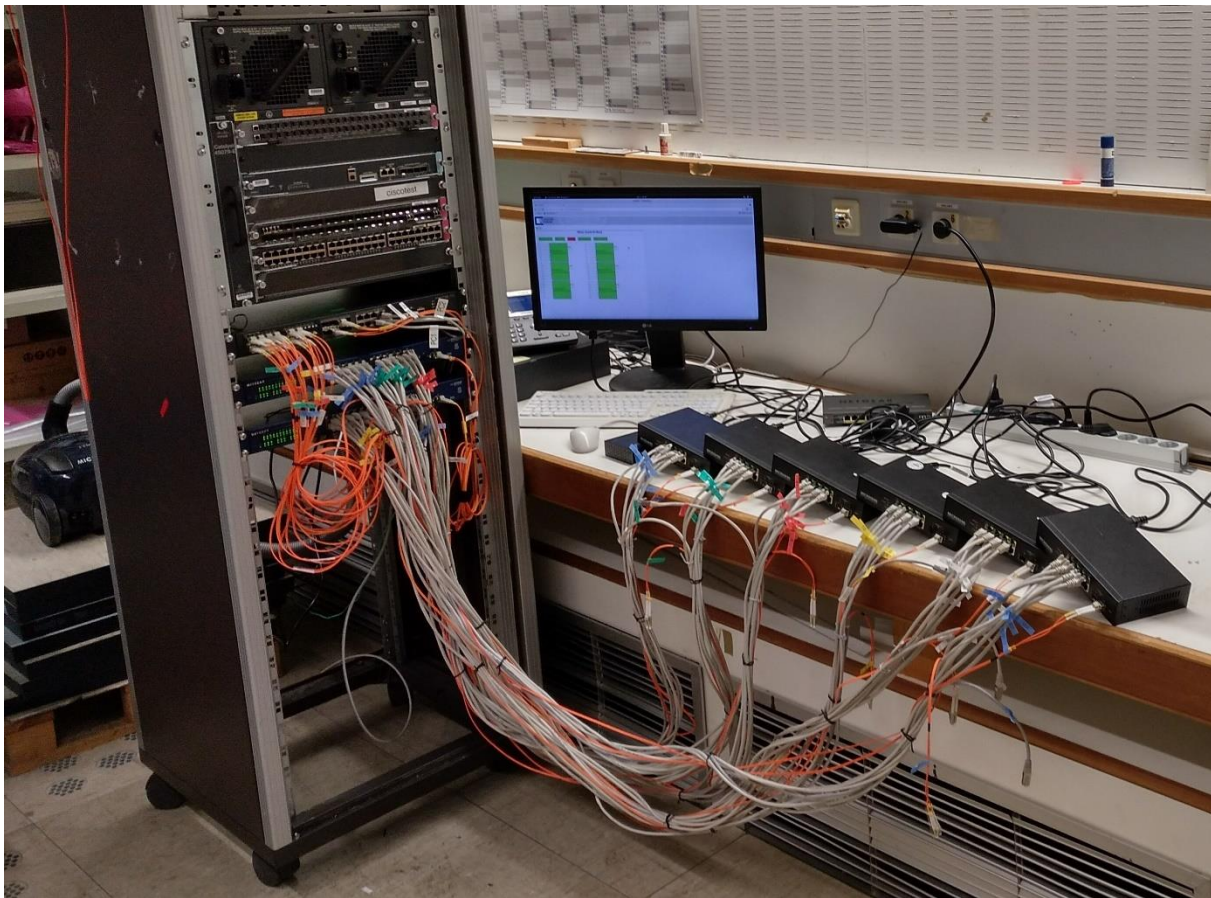
Da wären z.B. die kleinen Miniswitches, die Sie aus Ihrem Büro kennen: sie stehen auf Schreibtischen, in Schränken, auf Fensterbänken, hängen in Kellern an der Wand oder im Hörsaal unter der Decke. Die grauen und schwarzen Geräte wandeln die

Lichtsignale auf der Glasfaser in Stromsignale auf dem Kupferkabel um und sorgen nebenher noch dafür, dass Sie statt einem Netzwerkanschluss gleich vier oder acht Anschlüsse zur Verfügung haben.

Nicht selten verrichten diese Switches über Jahre hinweg unbeobachtet ihren Dienst, bis sie eines Tages nicht mehr funktionieren. In vielen Fällen sind es einzelne, kleine Bauteile, die den Geist aufgeben und dadurch den gesamten Miniswitch lahmlegen.

Statt die defekten Geräte wegzuerwerfen, sammeln wir sie im RZ und übergeben sie in Chargen an einen lokalen Betrieb in der Region. Dort werden einige Reparaturen

durchgeführt, die Miniswitches kommen zu uns zurück und werden anschließend in einer Teststation über 24 Stunden im Lastbetrieb getestet.



**Abbildung 1: Lasttest von Miniswitchen vor der Wiedereingliederung**

Im Bild sehen Sie die Teststation für Miniswitches. Wir können derzeit gleichzeitig bis zu 12 Miniswitches über einen beliebigen Zeitraum hinweg testen. Nach einer Woche haben wir so im Idealfall bis zu 60 Miniswitches, die wir wieder in den Hardwarekreislauf zurückbringen können. Das spart Geld für die Universität und den Steuerzahler und schont die Nutzung von Rohstoffen, da keine neuen Geräte gekauft werden müssen. Sicher ist das nur ein sehr kleiner Beitrag, aber die Vielzahl noch so kleiner Schritte zählt in Richtung einer nachhaltigeren Lebens- und Arbeitsweise.

P.S.: Wir entwickeln derzeit eine ähnliche Teststation für Telefone...



## 6. Windows 10 – Version 1909 End of Life

Am 10. Mai 2022 geht die nächste Windows 10 Version („1909“ genannt) in einen End of Life-Status. Dies bedeutet, dass es keine Neuerungen, insbesondere keine Sicherheits-Updates mehr geben wird.



Das Rechenzentrum hat daher unter Einbeziehung der IT-Betreuer beschlossen, am 23.Mai alle Rechner, die zu diesem Zeitpunkt noch die Windows10-Version „1909“ installiert haben, für den Netzzugang zu sperren.

Grundsätzlich sollten die meisten Windowssysteme, welche via zentrale Verteilung installiert sind, auch auf automatische Aktualisierungsroutinen zugreifen können. Allerdings gibt es je nach Bereich auch Windowsrechner, welche manuell aktualisiert werden müssen.

### **So können Sie überprüfen, ob Ihre Windows Version noch aktuell ist:**

Drücken Sie die Windows-Taste und gleichzeitig R -> Geben Sie "winver" in das Eingabefeld ein und drücken Sie "ENTER".

- Wird in dem Infofenster als Version Windows 7 angegeben => unbedingt upgraden!
- Wird in dem Infofenster als Version Windows 8.1 angegeben => OK bis Ende 2022
- Wird in dem Infofenster als Version Windows 10 Version 1507, 1511, 1607, 1703, 1709, 1803, 1809, 1903, 1909, 2004 angegeben => unbedingt upgraden!
- Wird in dem Infofenster als Version Windows 10 Version 20H2, 21H1, 21H2 angegeben => Alles OK

Wenden Sie sich im Zweifelsfall an ihren jeweiligen IT-Verantwortlichen ([Link zur Übersicht der IT-Verantwortlichen an der Universität](#)) oder IT-Bereichsmanager ([Link zur Übersicht der IT-Bereichsmanager](#)).



## 7. Umstellung Mailsystem – weitere Kurstermine

Ab sofort stehen für die Monate April bis Juli im KursShop neue Outlook-Exchange-Kurse. Diese richten sich an Mitarbeiter, deren Mailsystem auf Outlook/Exchange umgestellt wurde bzw. in absehbarer Zeit wird.

Welcher Kurs bietet welche Inhalte:

- Microsoft Outlook Exchange RUNDSCHAU (Webinar): Dieser Kurs zeigt Ihnen in Form einer Demonstration in knapp 90 min wie Outlook Ihre E-Mails, Kalender, Kontakte, Aufgaben und Aufgabenlisten an einer zentralen Stelle organisiert.
- Microsoft Outlook Exchange BASICS (Meeting): Für diejenigen, die das System Learning-by-doing bevorzugen, bietet dieser Kurs in rund 180 min die Module mit praktischen Beispielen gleich selbst mitzumachen und so das Arbeiten mit Outlook besser kennenzulernen.
- Microsoft Outlook Exchange AUFBAU/WORKSHOPS (Webinar/Meeting): Aufbauend auf dem Grundlagenkursen (RUNDSCHAU und BASICS) werden in

- rund 180 min weitere Details und Fragen zu den Modulen und Werkzeugen gezeigt und in Übungen und Workshops praktisch angewendet.

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte dem [Link zum KursShop](#), in dem Sie sich auch gleich anmelden können.



## 8. Studentische Hilfskraft im IT-Support gesucht

Der IT-Support benötigt zum neuen Semester wieder Unterstützung. Gesucht wird eine Hilfskraft (m/w/d), welche die zentrale Anlaufstelle für alle Fragen zu den IT-Dienstleistungen des Rechenzentrums verstärkt. Wir bieten Studierenden und

Mitarbeitenden telefonisch, per E-Mail und persönlich Unterstützung und Beratung an. Zu Ihren Tätigkeiten gehören daher:

- das Bearbeiten von Kundenanfragen und Problemen im First Level Support
- das Einrichten von WLAN und VPN auf Laptops und Smartphones
- Support bei der Konfiguration von Mailprogrammen und Installation von Software
- Verwaltung von Benutzerkonten

Bei Interesse schicken Sie bitte Ihre Kurzbewerbung mit Lebenslauf per E-Mail an

[Mailadresse von Michael Tscherner](#).



## 9. Zahlen des Jahres 2021

Wie viele Server betreibt das Rechenzentrum, wie oft wird die Uni-Homepage aufgerufen? Wieviel Speicherplatz wird den Nutzern bereitgestellt? Wie viele Zoom-Sitzungen fanden im vergangenen Jahr statt? Diese und viele andere Kennzahlen aus dem Jahr 2021 finden Sie in unserem Jahresüberblick.

Auch im vergangenen Jahr stand erneut die Lehre ganz im Zeichen von Corona und so ist die Nutzung der digitalen Angebote in diesem Bereich weiter gestiegen bzw. hat sich auf hohem Niveau eingependelt.

Mit dem Beginn der Pandemie neu eingeführte Systeme wie z.B. Zoom haben sich nicht nur in der Lehre, sondern auch bei Tagungen und Workshops als sehr wirkungsvoll erwiesen und sind aus dem universitären Alltag nicht mehr wegzudenken. Die Erweiterung der Nutzungsszenarien solcher Kommunikationsdienste hat auch zu einer starken Nachfrage im IT-Support geführt. Dort wurden im Jahr 2021 insgesamt über 9.600 Anrufe und über 13.000 erledigte Anfragen über das Ticketsystem verzeichnet.

Aber auch die grundlegenden Dienste wie WLAN-Ausstattung, Web- und Serverdienste, Ausbau der Medientechnik uvm., entwickeln sich weiter dynamisch. Immer wieder können wir dadurch auch intern erkennen, welche Dienste wichtig sind oder wichtiger werden.

Alle Daten des Jahres 2021 finden Sie hier nach verschiedenen Kategorien zusammengestellt:

[Link auf die Webseite des Rechenzentrums zu den Zahlen 2021](#)



## 10. Hinweise zur Adobe (Acrobat) Lizenzierung

Die Firma Adobe passt – wie viele andere Softwarekonzerne auch – nach und nach ihre Lizenzmodelle an. Der Trend geht eindeutig in Richtung personalisierter Lizenzen, nachdem es lange Zeit Campusverträge gab, deren vormalige Lizenzen durch die Hochschul-IT relativ einfach an die Nutzenden weitervermittelt werden konnten.

Diese Zeiten sind nun vorbei. Erschwerend kam vor einigen Wochen dazu, dass Adobe ohne Vorankündigung Seriennummern deaktiviert hat, die eigentlich noch bis Ende dieses Jahres gültig sein sollten. Daher wurden betroffene Nutzer plötzlich von der Software zur Eingabe eines Adobe Benutzerkontos aufgefordert.

Wenn Sie davon betroffen sind, muss der in Ihrem Bereich Verantwortliche für WebShop Bestellungen für Sie das Produkt "Adobe CC Complete" im WebShop kaufen. Dadurch wird für Sie ein Adobe Benutzerkonto angelegt.

Das Benutzerkonto entspricht Ihrer Mailadresse, sofern diese auf @uni-wuerzburg.de endet oder <login>@uni-wuerzburg.de für Mailadressen mit Domain wie @physik.uni-wuerzburg.de oder @jura.uni-wuerzburg.de.

Die Software "Creative Cloud App inkl. Adobe Acrobat DC" finden Sie nach der Bestellung auf dienstlichen Windows PCs im Softwarecenter oder unter [Link zur Weiterleitung auf die Adobe Webseite](#) (Anmeldung mit dem Adobe Benutzerkonto).

Wenn Sie nur PDF-Dokumente anzeigen und drucken müssen, genügt Ihnen vielleicht der kostenfrei Adobe Reader. Sie finden ihn weiterhin als frei verfügbare Software im Softwarecenter.

Weitere Informationen - auch Software-Alternativen - finden Sie unter dem [Link zur Adobe Themenseite des Rechenzentrums](#).





## 11. Quartalszahlen zur IT-Sensibilisierungskampagne

Nicht nur gute Nachrichten ergaben sich aus dem Quartalsgespräch mit dem Anbieter der Sensibilisierungssoftware SoSafe und Vertretern des Rechenzentrums. Wie bereits berichtet, läuft an der JMU bis zum Sommer 2024 eine Kampagne, um die allgemeine Aufmerksamkeit bei möglicherweise zweifelhaften eMails zu erhöhen.

Zwar sind die absoluten Klick-Zahlen seit dem Start der Kampagne Anfang August 2021 gesunken (Von 18 auf 9,5 Prozent). Allerdings hat im Gegenzug die allgemeine „Interaktionsrate“ nach anfänglichen Erfolgen wieder zugelegt.

Diese Rate misst, wie oft Mitarbeitende sensible Daten, wie z.B. Passwörter, in Relation zur Anzahl der versendeten Mails in den entsprechend dargebotenen Eingabefeldern preisgeben. Diese Zahl lag im August bei ca. 13, sank dann zunächst auf 5, stieg allerdings wieder auf 6 Prozent zum Ende des Quartals.

### Ihren Mitarbeitenden gefällt diese Art der Schulung!



Quellen: Mitarbeiter-Feedback im SoSafe Produkt

<sup>1</sup> Basierend auf 79 abgegebenen Bewertungen

Abbildung 2: Nutzerbewertungen zur Sensibilisierungskampagne (Screenshot: Fa. SoSafe)

Daher bitten wir darum, die Kampagne ernst zu nehmen und lieber zweimal zu prüfen, ob die in einer Mail dargebotenen Links bzw. Inhalte tatsächlich real sind oder möglicherweise Teil einer Phishing-Kampagne.

Erfreulich ist übrigens die sehr gute Bewertung der Aktion durch die Nutzenden. Wir erhalten fast ausschließlich lobende Rückmeldungen. Wenn Sie sich unsicher in der Behandlung von eMails fühlen, möchten wir nochmals auf die zusätzlichen Online-

Schulungsangebote hinweisen, die über den [Link zur eLearning-Plattform WueCampus](#) zu finden sind. Bitte nutzen Sie diese kurzen, aber sehr informativen Kurseinheiten für Ihre ganz persönliche Weiterbildung!



Ende des Newsletters April 2022